

Krüzbrür verleihen ihren Orden

Auszeichnung geht an Michael Hammers. Der Künstler mit internationalem Renommee bedankt sich auf seine Art. Moderator Franz-Josef Staat: „Wir haben hier selten eine so tief sinnige Rede gehört.“

VON HOLGER RICHTER

Aachen. „Trinkfest und arbeits-scheu, aber der Kirche treu. Halle-luja!“ Dieses Lied, die heimliche Hymne des Pfarrausschusses Heilig-Kreuz, war mal wieder Programm am Dienstagabend in der Traditionsgaststätte „Am Knipp“. Denn der Bezug zur Kirche war neben dem zu alkoholischen Kaltgetränken – allgegenwärtig beim 44. Herrenabend der Krüzbrür. Und das lag nicht nur an den vielen Kirchenvertretern im Raum, sondern auch am neuen Träger des Krüzbrür-Ordens, Michael Hammers.

Nach einem gewohnt humor-vollen und dank der üblichen Zwischenrufe auch geistreichen Abend erläuterte er nämlich in einer sehr persönlichen Rede, warum er – der eigentlich keine Karnevalsorden annehmen wollte – ausgerechnet den des Pfarraus-schusses Heilig-Kreuz „sehr

gerne“ angenommen hat. „Zu-nächst einmal bekommt man den Krüzbrür-Orden nicht so schnell wie Karnevalsorden“, sagte Ham-mers in seiner Dankesrede. Außer-dem stellte er eine Verbindung her zu dem Orden, den er 1996 vom griechisch-orthodoxen Patriar-chen von Jerusalem für seine Arbeit am Golgatha-Kreuz erhalten habe. „Und genau 20 Jahre später erhalte ich einen Orden des Pfarrausschusses Heilig-Kreuz“, so Hammers, „das bewegt mich in der Tat.“

Bei der Arbeit damals in Jerusa-lem habe er sich mehrfach gefragt: „Sind wir überhaupt noch über-zeugt von dem, was wir glauben?“ Und davon ausgehend: „Müssen wir Christen für das Christentum streiten?“ Solche Gedanken hätten auch dazu geführt, dass er heute einen jun- gen Flücht-ling aus Afgha-nistan in seine Werkstatt aufgenom-men habe.

„Das ist mein gelebter Glaube, egal woran dieser junge Mann glaubt“, sagte Hammers. Oder wie es sein Laudator und Vorjahresordensträger, Pfarrer Armin Drack, zuvor ausgedrückt hatte: „Er lässt einen jungen Flüchtling einfach bei sich leben. Ob legal oder illegal, im Grunde ist es ganz egal.“

Michael Hammers jedenfalls freute sich sehr, in den Kreis der Krüzbrür aufgenommen worden zu sein. „Denn das ist nicht nur eine Gruppe, die zusammen feiert. Sie bietet außerdem die Möglich-keit, mit Menschen zusammen zu sein, mit denen man über solche Dinge reden kann“, sagte Ham-mers und fügte hinzu: „Auch in einem karnevalistischen Rah-men.“

„Wir haben hier selten eine so tief sinnige Rede gehört“, stellte der Pfarrausschussvorsitzende und Moderator des Abends, Franz-Josef Staat, anschließend fest und ver-sprach, für solche Gespräche zur Verfügung zu stehen. „Denn dafür stehen wir, und dafür leben wir.“

Zuvor hatte sich die Herren-runde, zu denen allerlei Vertreter aus Kirche, Politik und Gesell-schaft gehören, gewohnt rede-, sanges- und trinkfreudig ge-zeigt. Manfred Birmans hatte sich mit seinen Zwischen-rufen die Auszeichnung „Tupes des Abends“ ver-dient und darf nun zum Dank mit Oberbürger-meister Marcel Philipp zur Karlspreisverlei-hung an Papst Franzis-kus nach Rom fahren. Wendelin Haverkamp, der Schwager des neuen Ordensträgers,

Neuer Träger des Krüzbrür-Ordens: Michael Hammers (r.). Links Lau-dator Pfarrer Armin Drack. Foto: M. Ratajczak

hatte unterdessen das Phänomen des universell reich- und einsetz-baren „rheinischen Hausschwag-ers“ entdeckt. „Wenn Angela Merkel meint, wir schaffen das nicht mehr“, erläuterte er, „dann hat sie sicher einen Schwager in Aachen, den sie anrufen kann.“ Und Professor Karl W. Zilkens bat Kunstschmied Hammers: „Kannst Du nicht noch schnell einen Zaun ums Eutrogen schmieden? Damit der Söder dort nicht reinkommt.“ Und sogar sportlich zeigten sich die Krüzbrür – zumindest beim Sturm aufs Buffet mit Heringssalat, Puttes und dem unvermeidlichen „echten Lachsersatz“.

Seit 1973 geht der Orden an Öcher mit Humor

Michael Hammers wurde 1965 in Burtscheid geboren. Er ist ein inter-national anerkannter Kunstschmied, Designer und neuerdings auch Lichtkünstler.

Von ihm stammen unter anderem das Golgatha-Kreuz auf der Gra-beskirche in Jerusalem, der Kristall-stern auf dem Weihnachtsbaum vor dem Rockefeller Center in New York, die „Goldene Wand“ im Haus für Mozart der Salzburger Fest-spiele oder auch die „Crystal Wall“ in Peking.

Mit dem Krüzbrür-Orden zeichnet der Pfarrausschuss Heilig Kreuz seit 1973 jährlich einen Aachener aus, der sich durch besonders humor-volle Art in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht hat. Zu den bishe-rigen Ordensträgern gehören unter anderem diverse Oberbürger- und Dombaumeister, jede Menge Kir-chenvertreter und Professoren, aber auch der Kabarettist Wendelin Haverkamp oder der Chefredakteur unserer Zeitung, Bernd Mathieu.



Möbel aus Pappe – halt- und wandelbar

Eine ganz besondere kleine Ausstel-lung zeigt Günther Beckers mit „Room in a Box“ in seinem „Kunst-raum Souterrain“. Schlichte, hoch-funktionale Möbel aus stabiler Pappe, zum Beispiel ein Stehpult, Lampen und Betten, fertigt das junge Berliner Designer-Trio „Room in a Box“ und verschickt sie in Kar-tons per Post. Mit einfachsten Stecksystemen lassen sich die Mö-bel aus Well- und Wabenpappe zu-sammenfügen und auch verändern – aus dem Bett wird dann ein Sofa und umgekehrt. Nach dem klassi-schen Motto „form follows func-tion“ schufen die mehrfach ausge-zeichneten Jungdesigner leichte, belastbare und recycelbare Möbel, die auf ihrem Flachbettschneide-plotter namens „Harry Plotter“ ent-stehen (roominbox.de). Parallel zu den Möbeln zeigt Günther Beckers eigene Arbeiten – kleine Porträts im Rahmen der „Christine Collection“ (kuenstlermuseum-guentherbe-ckers.eu). Zu sehen sind die Papp-möbel vom 16. Januar bis 28. Fe-bruar an der Ludwigsallee 79, im-mer sonntags von 16 bis 18 Uhr und nach Absprache unter ☎ 0241/ 158846. (ipf)/Foto: Ralf Roeger



Anzeige

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF wegen Firmenschließung

Möbel Adam schließt nach über 60 Jahren Firmentradition endgültig seine Pforten. Radikale Preisnachlässe wegen Geschäftsaufgabe.

Wasenberg. Seit über 60 Jahren ist der Name Adam in Aachen und Umgebung ein Begriff rund um das Thema Einrichten. Die geschätzten Inhaber Herbert und Paul Schwedt freuen sich nach all den Jahren, in denen die Beiden fast rund um die Uhr für Ihre Kunden da waren, sich nun ins Privatleben zurückziehen zu können. „Wir hätten uns natürlich von Herzen gewünscht, dass die

Familientradition Adam fortgeführt würde, aber leider konnten wir keinen geeigneten Nachfolger finden.“ Gegründet wurde das Traditionsunter-nehmen 1949 vom Großvater der heutigen Inhaber in der Wilhelmstrasse in Aachen. Auf zuletzt über 2.000 qm Ausstellungs-fläche wurden hier über Jahrzehnte hoch-wertige Möbel und Einrichtungsgegen-stände rund um das Thema Wohnen und

Küche verkauft. Für alle Kunden hat der Abschied allerdings auch etwas Positives: Möbel Adam und sein Teamräumen die kompletten Ausstellungs/Lagerbestände und laden alle Kunden aus diesem Grund zu einem großen Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe ein. Wer sich seinen lang ersehnten Einrich-tungstraum erfüllen möchte, sollte sich diese Gelegenheit keinesfalls entgehen

lassen. Das über die Region hinaus be-kannte Möbelhaus bietet eine riesige Aus-wahl an hochwertigen Möbel namhafter nationaler und internationaler Herstel-ler. Ob Polstermöbel in Stoff oder Leder, Wohnwände, Einbauküchen, Essgruppen, Couchtische, Matratzen, Anrichten/Vitri-nen – alles wirklich alles ist jetzt drastisch im Preis reduziert. Kein Wunder also, dass man sich in Aachen für den Ansturm der

Kunden gewappnet hat. Wir müssen un-seren kompletten Warenbestand binnen kürzester Zeit restlos verwerten, hört man von der Geschäftsleitung und das ist nur mit gnadenlosen Preisnachlässen zu schaffen, denn unsere Lager sind rand-voll gefüllt. Rücksicht auf Verluste kann da nicht genommen werden. – ganz zum Vor-teil der Kunden. Wer zuerst kommt macht natürlich die besten Schnäppchen: Denn es

gilt: was weg ist, ist weg! Der TOTALE RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE hat ab sofort begon-nen. Die Öffnungszeiten während des Räu-mungsverkaufes sind von Mo-Fr von 10-19 Uhr und Samstags von 10-18 Uhr.



ALLES WIRD JETZT RESTLOS LIQUIDIERT

MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION

Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschein für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU:

65%

MÖBEL Adam

Adam Möbel
Elsasstraße 130
52068 Aachen (neben Mobau)
Tel. 0241-500090

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10 - 19 Uhr
Sa: 10 - 18 Uhr

